

Objektyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **8 (1922)**

Heft 24

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.
Der „Pädagogischen Blätter“ 29. Jahrgang.

<p>Sür die Schriftleitung des Wochenblattes: J. Trogler, Prof., Luzern, Bollenstr. 14 21.66 Telephon 21.66</p>	<p>Beilagen zur Schweizer-Schule: Volkschule — Mittelschule Die Lehrerin</p>
<p>Druck und Versand durch die Geschäftsstelle Eberle & Rickenbach, Einsiedeln</p>	<p>Insertatenannahme: Publicitas Luzern Schweizerische Annoncen-Expedition Aktien-Gesellschaft</p>
<p>Jahrespreis Fr. 10.— — bei der Post bestellt Fr. 10.20 (Geb. IX 0,197) (Ausland Portozuschlag).</p>	<p>Insertionspreis: 15 Rp. per mm 1spaltig.</p>
<p>Inhalt: Fronleichnam. — Die heutigen Besoldungsverhältnisse der Schweiz. Lehrerschaft. — Berufsberatungskurs. — Die Tagung des Luzerner Kantonalverbandes. — Schulnachrichten. — Lehrzimmer. — Inserate. Beilage: Die Lehrerin No. 6.</p>	

==== Fronleichnam. ====

Wenn die heilige Kirche am Fronleichnamsfeste die Tabernakeltüren öffnet und den unter Brotsgestalten verborgenen Gott hoch auf den Altären im Glanze von Gold und Silber und Edelstein unsern Blicken zeigt, wenn der opfernde Priester seine Augen nicht wie sonst zum bloßen Bilde des Gekreuzigten, sondern zum Gottmenschen selber erhebt und so gleich dem Hohenpriester des Alten Bundes am großen Versöhnungstage mit dem Opferblute vor das Angesicht dessen tritt, der seiner Gottheit nach, wie die Liturgie sagt, der Opfergaben „Empfänger“ ist, dann gedenken wir flehend und dankend der großen, heiligen völkerebeglückenden Aufgaben, die die Eucharistie erfüllen will — durch uns, die Tischgenossen Gottes.

Eine sinnvolle Vorwegnahme unseres völkereinigenden Triumphes soll es sein, wenn dann sieghaft jubelnde Orgellänge rauschen, und weit, weit die Portale der heiligen Kirchen und Dome sich öffnen und herausschwebt, getragen von geweihten Priesterhänden, unser eucharistischer Heiland als König der Glorie. Die Kinder seiner Kirche, die Tischgenossen des eucharistischen Mahles, werden ihn unter dem feierlichen Alleluja der Glocken und den freudigen Klängen anbetender Hymnen durch die schmuckprangenden Straßen der Dörfer und Städte geleiten als den völkerversöhnenden Friedensfürsten. Und Himmel und Erde, und Priester und Volk, und Weihrauch und Blumen, und Farben und Töne sollen zusammenklingen: „Ein Herr, Ein Glaube, Eine Taufe, Ein Brot, Ein Leib.“

(Stimmen der Zeit, 9. Heft 1922.)

